



Unser Schinkel

Sozialdemokratische Bürger:inneninformation

Winter 2023/24

„Unser Schinkel“ im Gespräch mit dem neuen Quartiersmanager

Tom Herter ist Theologe und war über sieben Jahre Pastor. Nun hat er eine neue Herausforderung gesucht und gefunden. Seit dem 1. August 2023 ist er der neue Quartiersmanager im Schinkel. Anzutreffen ist er regelmäßig im Quartiersbüro in der Tannenburgerstraße. Wir haben mit ihm über seine Arbeit im Sanierungsgebiet Schinkel gesprochen.

„Unser Schinkel“: Tom, was sind deiner Meinung nach die größten Herausforderungen im Schinkel?

Tom Herter: Der Schinkel ist bunt und vielfältig. Das sieht man nicht immer auf den ersten Blick. Es gibt viele eingessene Schinkelaner. Dann gibt es die Bulgaren-Community. Die Kirchengemeinden und Moscheen. Dann Parteien, Feuerwehr, Bürgervereine. Die alle zusammenzubringen. Das ist die große Herausforderung. Weniger Nebeneinander, mehr Miteinander. Das ist mein Ziel.

„Unser Schinkel“: Im Sanierungsgebiet hat sich schon einiges seit 2019 getan.

Tom Herter: Das stimmt. Im Großen wie im Kleinen. Wir haben zum Beispiel einen Verfügungsfonds mit dem wir jedes Jahr „kleinere“ Projekte

an vielen Stellen umsetzen können. So haben wir beispielsweise einen Bücherschrank an der Tannenburgerstraße realisiert oder auch die Archivarbeit des Bürgervereins unterstützt. Aktuell fördern wir auch ein Kunstprojekt der Gesamtschule Schinkel.

„Unser Schinkel“: Du wohnst selbst nicht im Schinkel. Was hat dich hier überrascht?

Tom Herter: Ich war überrascht, wie viele Organisationen, soziale Einrichtungen und engagierte Bürgerinnen und Bürger es hier im Schinkel gibt. Und mich hat die Offenheit vieler Menschen positiv überrascht, mit mir ins Gespräch zu kommen.

„Unser Schinkel“: Von außen wird der Schinkel – zu Unrecht – oft als „Problemstadtteil“ wahrgenommen.

Tom Herter: Ja, das wundert mich auch. Das Selbstbild vieler Schinkeler Bürgerinnen und Bürger ist sehr positiv. Selbstverständlich ist für viele Menschen, die hier leben, dass der Schinkel bunt ist und Menschen verschiedenste Biografien und Wurzeln haben. Das finde ich toll.

„Unser Schinkel“: Vor Jahren machte das Wort vom „Bulgaren-Viertel“ die



Robert Alferink, stellv. SPD-Ortsvereinsvorsitzender, mit Quartiersmanager Tom Herter vor dem neuen Bücherschrank in der Tannenburgerstraße

Runde. Wir haben mit den Menschen an der Buerschen Straße gesprochen. Viele sind hart arbeitende Menschen, die teils in recht prekären Verhältnissen leben.

Tom Herter: Das ist so! Die Wohnverhältnisse sind teils sehr beengt. Viele dieser Menschen haben den Wunsch, schnell und viel zu arbeiten, um sich eine Existenz hier oder auch in Bulga-

rien aufzubauen. Da wird dann leider manchmal der schnelle Job einer Berufsausbildung vorgezogen. Den Wert von beruflicher Bildung und die damit verbundenen Aufstiegschancen müssen wir besser kommunizieren. Und das gehen wir an.

„Unser Schinkel“: Tom, vielen Dank für das Gespräch.



Nikolas Klenke: Es ist unerlässlich, sich gegen Rassismus und Antisemitismus zu engagieren, da diese Ideologien die Freiheit und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft gefährden. Ein friedliches und respektvolles Zusammenleben kann nur in einem Klima gegenseitiger Toleranz und Achtung gelingen, in dem keine Form von Hass und Vorurteilen geduldet wird.



Antje Schwarz: 2018 habe ich bei den Jusos angefangen, nachdem kurz zuvor die AfD das erste Mal in den Bundestag eingezogen ist. Die Arbeit im Ortsverein gibt mir die Möglichkeit, mich Hass und Hetze unter Protest entgegenstellen zu können. Denn Stimmen für Rechts sind kein Protest – sondern Stimmen gegen die Demokratie.

SPD Schinkel: Warum wir uns gegen Hass und Antisemitismus einsetzen

**In der Nacht zum 9. November 2023,
dem 85. Jahrestag der Pogromnacht 1938,
wurde das Mahnmal an der alten Synagoge
in der Rolandstraße mit einem Hakenkreuz beschmiert
und das Wort „Opfer“ eingeritzt.**

Fred Rass: Seit 47 Jahren bin ich in der SPD, habe lange bei Karmann gearbeitet und schon immer im Schinkel gewohnt. Mir ist es wichtig, dass die Leute nicht ausgebeutet werden. Vielfalt und Toleranz gehören einfach zum Schinkel dazu. Nicht umsonst bin ich in der SPD. Man muss Zeichen und Punkte setzen.



Heidrun Achler: Ich setze mich gegen Rechts u.a. deswegen ein, weil ich aus erster Hand erfahren habe, was der „braune Terror“ in der NS-Zeit angerichtet hat: meine Großmutter ist nach einem offiziellen Gerichtsverfahren mit knapper Not dem KZ entgangen. Sie hatte jüdische Mitbürger:innen während des Kriegs regelmäßig mit Nahrungsmitteln versorgt, war von Nachbarn an die Gestapo verraten und inhaftiert worden.

Für Sie im Stadtrat



Robert Alferink
SPD-Ratscherr
für Gartlage und
Schinkel
alferink@
unser-schinkel.de
0176 21932332



Jutta Schäfferling
SPD-Ratsfrau für
Schinkel-Ost und
Widukindland
schaefferling@
unser-schinkel.de
0541 707168

Eine Million Euro für den VfL – richtig oder falsch?

In der Ratssitzung vom 19. September hat der Rat mit großer Mehrheit eine finanzielle Unterstützung des VfL Osnabrück in Höhe von einer Million Euro beschlossen. Die SPD-Ratsmitglieder Robert Alferink und Jutta Schäfferling haben sich bei der Abstimmung unterschiedlich verhalten. Hier verraten sie ihre Beweggründe.

Robert Alferink – hat mit JA gestimmt

„Ich habe für den Zuschuss gestimmt, obwohl mir die fortlaufende Finanzierung aus Steuermitteln für einen gewerblichen Betrieb, und das ist der VfL, nicht gefällt. Lieber wäre mir, dass der VfL mit seinen Einnahmen selber ausreichend haushalten könnte. Das ist aber nicht der Fall. Deshalb habe ich mir angeschaut, wofür die Million verwendet werden soll. Im Ergebnis soll damit eine neue ausreichende Leitstelle für die Einsatzkräfte eingerichtet und ein Konzept für das Stadionumfeld entwickelt werden. Sicherheit ist wichtig, besonders wenn Polizei und Feuerwehr selbst Alarm schlagen, wie hier. Und das Stadionumfeld muss eh neu gedacht werden. Die Parkplatzsituation und das Müllproblem an Spieltagen müssen angegangen werden.“

Jutta Schäfferling – hat mit ENTHALTUNG gestimmt

Mit dem Zuschussantrag des VfL in Höhe von einer Million Euro, den der Rat in seiner Sitzung vom 19. September 2023 auch bewilligt hat, bin ich als SPD-Ratsmitglied der Stadt Osnabrück nicht einverstanden. Der Verein hatte den Antrag gestellt, um die Ligaaufgaben des DFB bezahlen zu können. Da sieht man, dass der Verein an der öffentlichen Zahlungsspritze hängt und selbstständig nicht seinen Haushalt bestreiten kann. In meiner Nachbarschaft höre ich immer mal wieder das Argument, „die sollen mal in der 3. Liga bleiben, da können sie auch oben mitspielen und das kostet nicht „unser“ Geld.“ Dieses Argument kann ich auch nur voll unterstützen. Die öffentliche Hand zahlt schon jetzt alle polizeilichen Sicherungen der Heimspiele und noch mehr bei Risikospiele. Da geht schon einiges an öffentlichen Mitteln an den Verein. Ich weiß, das passiert auch bei anderen Fußballspielen, aber darüber wird schon gar nicht mehr nachgedacht, das ist schon selbstverständlich. Auch im gesamten Fußballgeschäft ist so viel Geld „unterwegs“, dass sich ein Fußballverein selbst tragen sollte und nicht noch zusätzlich auf Geld der öffentlichen Hand angewiesen sein muss.

Klare Kante gegen Diskriminierung

Die SPD Schinkel setzt sich gegen jede Form von Diskriminierung ein. Deshalb steht sie klar auf der Seite der LGBTQ-Community in Osnabrück. Seit Jahren steigen die Zahlen an queerfeindlichen Straftaten in Deutschland, dazu kommt eine hohe Dunkelziffer. Laut Landeskriminalamt Niedersachsen haben sich die queerfeindlichen Straftaten in den letzten drei Jahren in Niedersachsen sogar verdoppelt. Für die SPD sind queere Menschen ein wichtiger und nicht mehr weg zu denkender Teil der deutschen Gesellschaft, für deren Gleichstellung und Rechte sich die SPD einsetzt.

Und den Worten folgen Taten:

■ Die Ampel-Koalition hat die Diskriminierung von homosexuellen Männern, die nicht enthaltsam leben, bei der Blutspende weitestgehend abgeschafft. Bisher durfte ihr Blut

nicht für Bluttransfusionen verwendet werden.

- Das neue Selbstbestimmungsgesetz, welches das veraltete und als diskriminierend wahrgenommene Transsexuellengesetz aus dem Jahr 1980 ersetzen soll, ist auf der Zielgeraden.
- Außerdem wurde der Aktionsplan „Queer Leben“, für mehr Akzeptanz von LGBTIQ in der Gesellschaft entworfen; so einen Aktionsplan hat es in Deutschland vorher noch nie gegeben.
- Im Osnabrücker Rat haben wir die finanzielle Unterstützung queerer Organisationen und Vereine durchge-

Straßenausbaubeiträge sind abgeschafft

Die SPD in Osnabrück hat sich erfolgreich für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge eingesetzt – sie sind nun Geschichte. Die Osnabrücker SPD hat die Abschaffung seit Jahren gefordert und war stets am Widerstand von CDU und Grünen gescheitert. Nun bot sich aber eine Chance zur Abschaffung. Das politische Zeitfenster hierfür war durch die engagierte Bürgerinitiative Ellerstraße geöffnet worden. Durch



die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge entlastet die SPD Haus- und Wohnungseigentümer finanziell und schafft mehr Gerechtigkeit im Bereich der kommunalen Infrastrukturmaßnahmen.

Hier vor Ort profitieren in den kommenden Jahren unter anderem die Anlieger von Ickerweg, Mindener Straße, Am Tie und am Kühnehof.

Neues Schinkel-Buch

„Schinkel – eine Zeitreise durch den Osnabrücker Stadtteil“, so der Titel der Zusammenstellung von teils bisher unveröffentlichten Fotos mit Kommentierung von Matthias Rickling, das im Osnabrücker Buchhandel und online beim Verlag (verlagshaus24.de/schinkel) für 22,99 Euro zu erwerben ist.



Fahrradgarage am Hauptbahnhof bekommt Nachtzugang

Die Fahrradgarage am Hauptbahnhof wird ab Dezember mit einer Rufbereitschaft für die Nachtöffnung zwischen 23 Uhr und 5 Uhr ausgestattet. Für zunächst sechs Monate (mit Option auf Verlängerung um weitere sechs Monate) soll so getestet werden, ob eine Nachtöffnung durch die knapp

600-700 Dauernutzer der Fahrradgarage genutzt wird oder nicht. Hierfür hat der Rat der Stadt der OPG finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Über eine dauerhafte Lösung, auch für die Kurzparker, wird auf Basis der gewonnenen statistischen Daten entschieden.

Wer sich gerne in der SPD für queere Menschen einsetzen möchte, kann sich gerne an die SPD Schinkel (info@unser-schinkel.de) oder an die Arbeitsgemeinschaft SPDqueer Region Osnabrück (ag-queer@spd-osnabrueck.de) wenden.



Die Schinkelaner Robert Alferink, Heinrich Zils, Lennart Robra und Sebastian Krauß beim Christopher-Street-Day 2023

Rat beschließt Konzept zur Notversorgung Wohnungs- und Obdachloser

Obdachlosigkeit ist in Osnabrück in den letzten Jahren deutlich sichtbarer geworden. Nach Erhebungen der Stadt handelt es sich hierbei meist um Menschen aus dem Ausland, oft auch Kriegsvertriebene. Aber auch Wohnungslosigkeit, also das Überbrücken einer fehlenden Wohnung in Hotels, bei Freund:innen oder Verwandten,

ist in Osnabrück relevant. Mit dem nun beschlossenen Konzept sollen Unterstützungsmaßnahmen konzentriert und passgenaue Hilfen, etwa im Umgang mit psychischen Krankheiten oder Suchtproblemen, angeboten werden, um diese Menschen von der Straße in eigene vier Wände zu bekommen.

Austausch mit dem Bürgerverein Schinkel von 1912

Der SPD-Ortsverein Schinkel und der Bürgerverein Schinkel von 1912 e.V. stehen in regelmäßigem Kontakt. Erst vor kurzem diskutierten beide Vorstände über die Probleme und Perspektiven im Stadtteil. Neben den

großen Entwicklungspotentialen, etwa auf dem MAGNUM-Gelände und an der Rosenburg, wurden die Probleme der Sportvereine sowie die Gründe für die geringe Wahlbeteiligung im Schinkel erörtert.



Die engeren Vorstände von SPD und Bürgerverein um die Vorsitzenden Carsten Friderici (Bürgerverein, 2.v.l.) und Dirk Koentopp (SPD, 2.v.r.)

SPD Schinkel besucht Kleingartenverein Weseresch e.V.

Der 1. Vorsitzende Hartmut Siefke stellte seinen Kleingartenverein vor und sprach auf der Sitzung am 8. November 2023 sogleich Probleme an, die mit den SPD-Ortsvereinsmitgliedern ausführlich besprochen wurden: Das Erweiterungsgelände „Kahle Breite“, die Neubemessung der Vinckeanlage und sich daraus ergebenden Mehrkosten sowie die lange Warteliste von über 100 Interessierten. – Die beiden SPD-Ratsmitglieder Jutta Schäfferling und Robert Alferink versprachen, dass sie die Diskussionsergebnisse mit in die politische Arbeit nehmen.

Im zweiten Teil ging es dann um die Gartenordnung, die Gartenübergabe und die Ansiedlung von Bienen. Die Kleingärtner:innen stellten die Bevölkerung des Schinkels gut dar. Alle Altersgruppen und viele Kulturen seien vertreten, betonte Siefke. Um eine Eigenversorgung mit Gemüse und Obst im Schinkel voranzutreiben, seien im ersten Schritt Erweiterungsflächen von 60 Parzellen nötig. „Wir sind an der Seite der Kleingartenvereine“, schloss der SPD-Vorsitzende Dirk Koentopp ab und dankte für die Einladung sowie das offene Gespräch.



Die SPD-Monatsversammlung im Vereinsheim des Kleingartenvereins war gut besucht.

Berliner Jahresrückblick von Manuel Gava, MdB

Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu. Politisch war in Osnabrück und in Berlin einiges los. Neben den vielen Herausforderungen in Deutschland und weltweit haben sich im Bundestag besonders Verhandlungen zum Bundeshaushalt 2024 als sehr schwierig gestaltet. In dieser Zeit ist die Politik gefragt, klare Maßnahmen zu ergreifen um Konflikte zu lösen und die Bürgerinnen und Bürger zu entlasten.

Die ungeheuerlichen und terroristischen Gewalttaten der Hamas gegen die Menschen in Israel verurteile ich aufs Schärfste. Wir stehen an der Seite Israels, damit die Menschen in der Region auf Dauer in Frieden leben können. Für mich als stellvertretenden developmentpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion ist die humanitäre Krise in Gaza ein Thema, was mich besonders beschäftigt. Während die Hamas unschuldige Menschen als Geiseln hält, ist eine humanitäre Unterstützung für die notleidende Bevölkerung im Gazastreifen in Form von 50 Millionen Euro humanitäre Soforthilfe durch die Bundesregierung eine überlebenswichtige Maßnahme für viele Palästinenserinnen und Palästinenser.

Während die zahlreichen Kriege weltweit die Energie- und Lebensmittelpreise in die Höhe treiben, steigt die Inflation – wenn auch zuletzt nicht mehr so rasant – stetig an. An dieser Stelle sind wir in der Politik klar gefragt, diese Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger aufzufangen. Die Entlastungspakete für Energie helfen auch in diesem Winter, sodass die Kosten nicht ins Unermessliche steigen. Wir lassen niemanden im Stich und beobachten die Situation genau, um für effektive Entlastungen zu sorgen.

Im Bundestag hat uns zuletzt besonders der Haushalt 2024 sehr beschäftigt. In turbulenten Debatten und Verhandlungen konnten wir von der SPD-Fraktion dennoch einige Verhandlungserfolge erzielen. Entgegen dem bisherigen Entwurf konnten wir zusätzliche Gelder für die Arbeitsmarktintegration bereitstellen und viele soziale Bereiche vor Kürzungen bewahren. Besonders die Finanzie-



Manuel Gava ist direktgewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis „Stadt Osnabrück“

rung der Freiwilligendienste oder auch Respect Coaches sind ein wichtiger Teil für Quartiersarbeit und stärkt somit auch den Schinkel direkt.

2024 steht mit der Europawahl auch wieder eine richtungsweisende Wahl an. Allein in Deutschland hängt jeder fünfte Arbeitsplatz von der EU ab. Das zeigt einerseits die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der EU, aber auch, dass wir auf diesen Zusammenhalt weiterhin besonders angewiesen sind. Um diesen Zusammenhalt weiterhin zu gewährleisten, gilt es im Europäischen Parlament weiterhin die Mehrheit der demokratischen Kräfte zu stärken. Ich bin froh, dass wir als SPD mit Tiemo Wölken einen so starken und engagierten Kandidaten haben und freue mich, ihn in den nächsten Monaten unterstützen zu können!

Als Politiker müssen wir ansprechbar sein und immer ein offenes Ohr für Anregungen, aber auch Kritik, haben. Meldet euch gerne in meinem Osnabrücker Büro, damit auch besonders die Themen, die den Schinkel bewegen, in Berlin gehört werden.

Ich wünsche allen ein frohes Fest, besinnliche Tage und alles Gute für das neue Jahr!

Ihr Manuel Gava

Heiraten in Osnabrück

Da die Stadtwaage ab 2024 saniert werden soll, ist das Akzisehaus am Felix-Nussbaum-Haus als Ersatzort für Trauungen vorgesehen. Aus Sicht der SPD ist dies aufgrund der Lage direkt am Wall, des hohen Verkehrsaufkommens und des nicht vorhandenen Platzes für einen Sekttempfang der Brautpaare ein wenig

optimaler Platz für den schönsten Tag des Jahres. Die SPD-Fraktion im Osnabrücker Rat hat daher den Antrag gestellt, dass weitere Orte, wie etwa die kleine Ratskammer oder die historischen Osnabrücker Steinwerke für Trauungen geöffnet werden und andere Standorte, wie das Schloss, zusätzliche Termine anbieten.

SPD-Jubiläumsjahr 2024

Bereits am 10. Januar 1874 traten zum ersten Mal Sozialdemokraten im Schinkel – noch ohne „Schutz“ einer Parteiorganisation – bei der Reichstagswahl an. Im selben Jahr organisierten sie sich in der damals eigenständigen Gemeinde Schinkel. Es ist die Geburtsstunde des SPD-Ortsvereins Schinkel – und diese 150-jährige Tradition wird im Oktober 2024 mit mehreren Veranstaltungen und Aktionen gefeiert. Lassen Sie sich

überraschen! – Weitere Höhepunkte im kommenden Jahr sind der Politische Aschermittwoch mit Grünkohlessen am 14. Februar sowie das SPD-Kinderkarussell auf dem Stadtteilfest am 15. Juni. – Jeden Monat findet eine Versammlung der SPD Schinkel statt, auf der aktuelle politische Themen diskutiert werden. Termine und Orte erfahren Sie über die Social-Media-Kanäle der SPD (#spdschinkel).

Schinkeler Jahresplaner 2024

150 SPD
SCHINKEL
1874 – 2024

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
01.01.2024	01.02.2024	01.03.2024	01.04.2024	01.05.2024	01.06.2024	01.07.2024	01.08.2024	01.09.2024	01.10.2024	01.11.2024	01.12.2024
02.01.2024	02.02.2024	02.03.2024	02.04.2024	02.05.2024	02.06.2024	02.07.2024	02.08.2024	02.09.2024	02.10.2024	02.11.2024	02.12.2024
03.01.2024	03.02.2024	03.03.2024	03.04.2024	03.05.2024	03.06.2024	03.07.2024	03.08.2024	03.09.2024	03.10.2024	03.11.2024	03.12.2024
04.01.2024	04.02.2024	04.03.2024	04.04.2024	04.05.2024	04.06.2024	04.07.2024	04.08.2024	04.09.2024	04.10.2024	04.11.2024	04.12.2024
05.01.2024	05.02.2024	05.03.2024	05.04.2024	05.05.2024	05.06.2024	05.07.2024	05.08.2024	05.09.2024	05.10.2024	05.11.2024	05.12.2024
06.01.2024	06.02.2024	06.03.2024	06.04.2024	06.05.2024	06.06.2024	06.07.2024	06.08.2024	06.09.2024	06.10.2024	06.11.2024	06.12.2024
07.01.2024	07.02.2024	07.03.2024	07.04.2024	07.05.2024	07.06.2024	07.07.2024	07.08.2024	07.09.2024	07.10.2024	07.11.2024	07.12.2024
08.01.2024	08.02.2024	08.03.2024	08.04.2024	08.05.2024	08.06.2024	08.07.2024	08.08.2024	08.09.2024	08.10.2024	08.11.2024	08.12.2024
09.01.2024	09.02.2024	09.03.2024	09.04.2024	09.05.2024	09.06.2024	09.07.2024	09.08.2024	09.09.2024	09.10.2024	09.11.2024	09.12.2024
10.01.2024	10.02.2024	10.03.2024	10.04.2024	10.05.2024	10.06.2024	10.07.2024	10.08.2024	10.09.2024	10.10.2024	10.11.2024	10.12.2024
11.01.2024	11.02.2024	11.03.2024	11.04.2024	11.05.2024	11.06.2024	11.07.2024	11.08.2024	11.09.2024	11.10.2024	11.11.2024	11.12.2024
12.01.2024	12.02.2024	12.03.2024	12.04.2024	12.05.2024	12.06.2024	12.07.2024	12.08.2024	12.09.2024	12.10.2024	12.11.2024	12.12.2024
13.01.2024	13.02.2024	13.03.2024	13.04.2024	13.05.2024	13.06.2024	13.07.2024	13.08.2024	13.09.2024	13.10.2024	13.11.2024	13.12.2024
14.01.2024	14.02.2024	14.03.2024	14.04.2024	14.05.2024	14.06.2024	14.07.2024	14.08.2024	14.09.2024	14.10.2024	14.11.2024	14.12.2024
15.01.2024	15.02.2024	15.03.2024	15.04.2024	15.05.2024	15.06.2024	15.07.2024	15.08.2024	15.09.2024	15.10.2024	15.11.2024	15.12.2024
16.01.2024	16.02.2024	16.03.2024	16.04.2024	16.05.2024	16.06.2024	16.07.2024	16.08.2024	16.09.2024	16.10.2024	16.11.2024	16.12.2024
17.01.2024	17.02.2024	17.03.2024	17.04.2024	17.05.2024	17.06.2024	17.07.2024	17.08.2024	17.09.2024	17.10.2024	17.11.2024	17.12.2024
18.01.2024	18.02.2024	18.03.2024	18.04.2024	18.05.2024	18.06.2024	18.07.2024	18.08.2024	18.09.2024	18.10.2024	18.11.2024	18.12.2024
19.01.2024	19.02.2024	19.03.2024	19.04.2024	19.05.2024	19.06.2024	19.07.2024	19.08.2024	19.09.2024	19.10.2024	19.11.2024	19.12.2024
20.01.2024	20.02.2024	20.03.2024	20.04.2024	20.05.2024	20.06.2024	20.07.2024	20.08.2024	20.09.2024	20.10.2024	20.11.2024	20.12.2024
21.01.2024	21.02.2024	21.03.2024	21.04.2024	21.05.2024	21.06.2024	21.07.2024	21.08.2024	21.09.2024	21.10.2024	21.11.2024	21.12.2024
22.01.2024	22.02.2024	22.03.2024	22.04.2024	22.05.2024	22.06.2024	22.07.2024	22.08.2024	22.09.2024	22.10.2024	22.11.2024	22.12.2024
23.01.2024	23.02.2024	23.03.2024	23.04.2024	23.05.2024	23.06.2024	23.07.2024	23.08.2024	23.09.2024	23.10.2024	23.11.2024	23.12.2024
24.01.2024	24.02.2024	24.03.2024	24.04.2024	24.05.2024	24.06.2024	24.07.2024	24.08.2024	24.09.2024	24.10.2024	24.11.2024	24.12.2024
25.01.2024	25.02.2024	25.03.2024	25.04.2024	25.05.2024	25.06.2024	25.07.2024	25.08.2024	25.09.2024	25.10.2024	25.11.2024	25.12.2024
26.01.2024	26.02.2024	26.03.2024	26.04.2024	26.05.2024	26.06.2024	26.07.2024	26.08.2024	26.09.2024	26.10.2024	26.11.2024	26.12.2024
27.01.2024	27.02.2024	27.03.2024	27.04.2024	27.05.2024	27.06.2024	27.07.2024	27.08.2024	27.09.2024	27.10.2024	27.11.2024	27.12.2024
28.01.2024	28.02.2024	28.03.2024	28.04.2024	28.05.2024	28.06.2024	28.07.2024	28.08.2024	28.09.2024	28.10.2024	28.11.2024	28.12.2024
29.01.2024	29.02.2024	29.03.2024	29.04.2024	29.05.2024	29.06.2024	29.07.2024	29.08.2024	29.09.2024	29.10.2024	29.11.2024	29.12.2024
30.01.2024	30.02.2024	30.03.2024	30.04.2024	30.05.2024	30.06.2024	30.07.2024	30.08.2024	30.09.2024	30.10.2024	30.11.2024	30.12.2024
31.01.2024	31.02.2024	31.03.2024	31.04.2024	31.05.2024	31.06.2024	31.07.2024	31.08.2024	31.09.2024	31.10.2024	31.11.2024	31.12.2024

Pastor-Karwehl-Platz wird neu gestaltet

Der SPD-Ortsverein begrüßt den Siegerentwurf für die Neugestaltung des Pastor-Karwehl-Platzes im Schinkel. Der Entwurf sieht eine starke Entseigelung vor, wodurch sich der Schinkel final umfangreiche Bundesfördermittel sichert. Die Marktstraße im nördlichen Teil des Pastor-Karwehl-Platzes wird ab 2025 endlich wieder ein richtiges

Marktgefühl durch eine strukturiertere Anordnung der Marktstände schaffen. Gleichzeitig bieten die Grünflächen die Möglichkeit zum Aufenthalt oder zur Einrichtung eines Bouleplatz. Mit den Bauarbeiten soll im nächsten Jahr begonnen werden. Ein Abschluss der Arbeiten ist für 2025 vorgesehen.



„SPD vor Ort“ – Der Schinkeler Ortsvereinsvorsitzende Dirk Koentopp, der Bundestagsabgeordnete Manuel Gava und Ratscherr Robert Alferink

Mensa und Sporthalle Diesterwegschule fertiggestellt

Mensa und Sporthalle der Diesterwegschule in Schinkel-Ost sind fertiggestellt. Damit endet eine lange Zeit

des Übergangs, die nun den Kindern vor Ort zugutekommt. Der Außenbereich folgt nun.



Ein neuer Blickfang: Mensa und Sporthalle an der Windthorststraße

Neuer Entwurf für Baugebiet Windthorststraße / Kahle Breite vorgestellt

Seit mindestens 2019 wird nun schon über eine mögliche Bebauung an diesem Standort diskutiert. Dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wurde nun ein neuer Entwurf vorgelegt, der die Bedenken der SPD Schinkel zu zwei Dritteln berücksichtigt. So sind nun 50 Meter breite Kaltluftschneisen in Form von Grünanlagen im Entwurf enthalten, um die Kaltluft in den Zentralschinkel fließen zu lassen. Der Entwurf folgt damit auch den Empfehlungen des

Planungsbüros GEONet, das umfangreiche klimatologische Untersuchungen im Osten der Stadt vorgenommen hat. Zudem wird möglichst wenig Fläche versiegelt. Nicht berücksichtigt wurde im Entwurf die mögliche Erweiterung des Kleingartenvereins Weseresch e.V. Unsere Schinkeler Ratsmitglieder haben im Ausschuss deutlich gemacht, dass sie dem Baugebiet ohne eine Erweiterungsfläche für den Verein nicht zustimmen werden.

Schinkel begeht Volkstrauertag

In der Kapelle des Schinkeler Friedhofs gedachten die Bürgervereine Schinkel v. 1912 e.V und Schinkel-Ost auch in diesem Jahr der Toten durch Krieg und Gewaltherrschaft. Pastor Jan-Henry Wanink von der evange-

lisch-reformierten Kirche hielt die Gedenkrede. Erst vor Kurzem hatte er mit dem Podcast „Am wunden Punkt – Kriegskinder erzählen“ vielen noch lebenden Zeitzeugen eine Stimme gegeben.



Bürgermeister Uwe Görtemöller und SPD-Ratscherr Robert Alferink mit dem Gedenkkranz der Stadt Osnabrück

Bund und Kommune stärken VfB Schinkel

Der VfB Schinkel braucht am Zuschlag einen neuen Platz, neue Umkleiden sowie bessere Sanitäranlagen. Hierfür werden aktuell auf Bundesebene und auf kommunaler Ebene Mittel organisiert. Im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags setzt sich

der Osnabrücker SPD-Bundestagsabgeordnete Manuel Gava für finanzielle Mittel für den Neubau der Sanitär- und Umkleideanlagen ein. Auf kommunaler Ebene setzen sich die SPD-Ratsleute für eine Sanierung des Schlackeplatzes ein. Idealerweise soll auch hier ein Kunstrasenplatz entstehen.



Robert Alferink und Manuel Gava bei einer Vor-Ort-Begehung am Zuschlag

Impressum:

SPD-Ortsverein Schinkel, Dirk Koentopp (Vors.)
Lengericher Landstraße 19b, 49078 Osnabrück
info@unser-schinkel.de
www.unser-schinkel.de

Fotos:

SPD-Ortsverein Schinkel

